

1. Perspektiven für eine Sanierung

Ziel der Maßnahmen sollte sein, die Stadtmitte als Zentrum von Rheinfeldern auszubauen und zu stärken. Dies gilt insbesondere für die Infrastruktureinrichtungen, die hier im Zentrum in Zusammenhang um andere, ergänzende Funktionen wie eine Mediathek angereichert werden sollten.

Der nördliche Bereich bis zur Schillerschule sollte vor allem als Wohnstandort für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für junge Familien interessant gemacht werden, um durch eine günstige Sozialstruktur einer weiteren Verschlechterung des Gebietes vorzubeugen. Dabei sind die vorhandenen und gewachsenen Strukturen und Qualitäten zu berücksichtigen und weiterzuentwickeln.

Bei weiteren Maßnahmen sollte versucht werden, die verschiedenen Ziele - Anpassung an heutige Bedürfnisse und Erhaltung der charakteristischen, identitätsbildenden Struktur - in Einklang zu bringen. Um dies zu unterstützen, sollte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bei einer Sanierung das Bewusstsein für die Merkmale von Gebäuden und der Bebauungsstruktur verstärkt werden.

2. Entwicklungsbereiche

Der Bereich zwischen Karlstraße und Kronenstraße sollte städtebaulich angemessen entwickelt und bebaut werden. Des Weiteren sollte der Innenbereich Kronenstraße – Karl-Fürstenberg-Straße – Hardtstraße – Friedrichstraße von störender Bebauung befreit und angemessen entwickelt werden.

2.1. Geplante Baumaßnahmen

Im Rathaus soll eine Mediathek eingerichtet werden. Des Weiteren sind Umbauten und Modernisierungen zur Verbesserung der Funktionalität des Gebäudes erforderlich. Der Rathausplatz muss nach Abbruch der südlichen Tiefgaragenabfahrt in Teilen neu angelegt werden.

Für die im Bau befindliche Wohnanlage mit Seniorenwohnungen an der Karl-Fürstenberg-Straße ist später eine Erweiterung vorgesehen.

2.2. Straßen und Verkehr

Die bestehende Fußgängerzone soll in die Karl-Fürstenberg-Straße und in die Karlstraße verlängert werden, um die dort entstehenden und vorhandenen Nutzungen günstiger an das Stadtzentrum anbinden zu können. Dabei müssen Teile der Straße weiterhin mit einer Fahrbahn ausgestattet bleiben, um die Zufahrt zu den bestehenden und geplanten Parkierungsmöglichkeiten sicherzustellen.

In der Friedrichstraße soll die im südlichen Teil begonnene Umgestaltung der Gehwege und Parkstreifen bis zur Hardtstraße fortgeführt werden.

2.3. Private Maßnahmen

Ein Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der bestehenden und entwicklungsfähigen Bausubstanz ist die Modernisierung der Gebäude. Diese müssen an den heutigen Standard hinsichtlich Energieverbrauch und Wohnqualität angepasst werden. Außerdem sind Maßnahmen an den Fassaden zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und damit des gesamten Stadtbildes notwendig.

Bestehende Gebäude können bei Bedarf auch umgebaut, aufgestockt oder erweitert werden. Bei allen Maßnahmen soll wie auch bei Neubauten der vorgegebene Gebäudemaßstab beachtet werden.

2.4. Grün- und Freiflächen

Die bestehenden Freiräume wie Straßen und Plätze sollten durch zusätzliche Grünelemente wie Bäume, Beete und Hecken verbessert werden, um das Wohnumfeld angenehmer gestalten zu können. In den besonders dicht bebauten Bereichen ist es denkbar, dass durch Abbruch von nicht genutzten Nebengebäuden mehr nutzbarer Freiraum geschaffen wird.

In dem Bereich mit bestehenden großen Gärten kommt dem Erhalt der stadtökologisch wertvollen Bestände und kleinklimatisch zuträglichen Freiflächen eine besondere Bedeutung zu. Eine gezielte Grünraumentwicklung wird daher vorgeschlagen.